

Begründung:

Es wird auf die Mitteilungsvorlage 15/0692 und die Erläuterungen und Beratungen hierzu in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation vom 07.05.2008 verwiesen. Unter Einbeziehung des Jahresabschlusses 2007 und der sich zwischenzeitlich verfestigten positiven Einnahmeerwartung im Bereich der Steuereinnahmen im laufenden Haushaltsjahr ist es der Stadt Emden möglich, im Haushaltsjahr 2008 einen nicht unerheblichen Überschuss im Verwaltungshaushalt zu erzielen. Auch für das Haushaltsjahr 2009 wird ein weiterer Überschuss im Verwaltungshaushalt erwartet. Die jeweiligen Überschüsse sind dem Vermögenshaushalt zuzuführen und bilden dort die Grundlage für das Investitionsprogramm „Allianz der Vernunft II“.

Die konkreten Änderungen und Ergänzungen zum Haushalt 2008 ergeben sich aus der Anlage 2 zur Vorlage 15/0719. Im Verwaltungshaushalt wird im Einnahmebereich die Gewerbesteuer-einnahme erhöht, während die Einnahmeerwartungen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und den Zuweisungen nach unten korrigiert werden müssen auf der Grundlage des Jahresergebnisses 2007 bzw. der Aktualisierung der Berechnungsgrundlagen. Im Bereich der Ausgaben wurde die Gewerbesteuerumlage angehoben und die Deckung des Fehlbetrages aus 2006 gesenkt, da dieser bereits zu einem Teil im Haushaltsjahr 2007 gedeckt werden konnte. Daneben wird der Ausgabeansatz für die Kosten der Unterkunft sowie der Verlustausgleich für das Krankenhaus aufgrund der sich abzeichnenden Entwicklung angehoben. Der dann noch verbleibende Überschuss wird dem Vermögenshaushalt zugeführt.

Im Vermögenshaushalt können durch die erhöhte Zuführung vom Verwaltungshaushalt erste Projekte aus dem Programm „Allianz der Vernunft II“ veranschlagt werden. Auf der Grundlage des zwischenzeitlich vorliegenden Zuwendungsbescheides musste der Einnahmeansatz für Zuweisungen für kommunale Investitionen verringert werden. Ein verbleibender Überschuss wird zunächst der Rücklage zugeführt. Die Rücklagemittel dienen in den Jahren 2010 und 2011 zur Fortführung des Programms „Allianz der Vernunft II“